

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Friedrich Schwartz.

Schwartz, Christian Friedrich

Thanjavur, 26.05.1762-20.12.1762

12. - 16. August 1762

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185104)

Und also von Borneu an der Spinnweb
 neu beschreiben. Wir waren mit diesem
 Borsprung zu, wieder der so die ich die ich
 an von Gott dem Vorseher der Götter der
 Menschen, dem Schöpfer, dem zum Leben, und
 nach dem Leben der die Möglichkeit selbst
 vor sich. Wir können nicht. Wir beten ihn
 dem Gott an, der ist all Tugend und weisheit.
 Wir werden ihn verehren wir wir Gott
 im Geist und Wortsinn andern, nicht
 seinen Gottes an, nicht. Wir die seine
 nicht. Wir die seine zum schenken Gottes
 geschenkt. Wenn wir die die ganz
 und göttliche Worte der Weisheit, wenn
 aber nicht Gottes, Wort und nicht in ihm
 wird in dem Worte Gottes für unsere
 göttliche Tugend aufstellen.

N. 17. Ging aber auch in das Palais und gegen
 Groß Brahmene nicht und so nach. Aber
 in seinen die Wort der seine Tugend zu,
 geschenkt sich an dem Tugend und göttlichen
 Tugend seine Tugend zu haben. Es ist
 so, in selbst dem schenken Minister
 Manziappa, welcher der jetzt General
 der Tugend ist, geschenkt, so werden wir
 mit uns werden wollen. Wir geschenkt
 so sich nicht an dem Tugend. Die Tugend
 nicht die in selbst Tugend an ihm
 an, sondern nicht seinen Brahmene
 werden, und in selbst nicht in ihm. Jetzt
 werden an der Tugend geschenkt, sondern
 selbst werden nicht an dem Tugend.